

Wochenblatt

Fernsprecher

№ 18.

Telegramm-Adress

Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Frachtung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 H. 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H. Reklame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisch-Dollung, Großröhrensdorf, Brettn Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 42.

Donnerstag, den 9. April 1903.

55. Jahrgang.

In dem Verfahren, betreffend die Zwangsversteigerung des im Grundbuche für Brettn Blatt 373 auf den Namen Ernst Gustav Gähnel eingetragenen Grundstücks — sogenannte Dammshänke —, ist der für

den 16. April 1903, 9 Uhr vormittags

bestimmte Versteigerungstermin aufgehoben worden.
Pulsnitz, am 6. April 1903.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tiefbauunternehmers Hermann Max Kühne in Friedersdorf wird am 8. April 1903, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Eigner in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 8. Mai 1903 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erlangten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 20. Mai 1903, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben nichts an den Gemeindefuldner zu verfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen dem Konkursverwalter bis zum 8. Mai 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnitz.

Bekanntmachung

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamtes Ramenz finden wie folgt statt:

Montag, den 20. April, Vorm. $\frac{1}{8}$ 8, 9 und $\frac{1}{11}$ 11 Uhr und Dienstag, den 21. April, Vorm. $\frac{1}{8}$ 8 und 9 Uhr in Ramenz, Schützenhaus, Nachm. $\frac{1}{3}$ 3 Uhr in

Milstrich, Hering's Gasthof, (neue Kontrollversammlungsstelle und zwar für die Ortschaften: Schiedel, Gumnerrich, Trado, Staska, Dobra, Milstrich, Laß Schönau mit Neuschmerlitz, Schmerlitz, Biehla, Weißig, Pieske und Hling mit Schedthal),

Mittwoch, den 22. April, Vorm. $\frac{1}{9}$ 9 Uhr in Schwebnitz, Gasthof, Vorm. $\frac{1}{12}$ 12 Uhr und Nachm. $\frac{1}{3}$ 3 Uhr in Königsbrück, Schützenhaus,

Donnerstag, den 23. April, Vorm. $\frac{1}{8}$ 8, $\frac{1}{9}$ 9 und $\frac{1}{11}$ 11 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus,

Freitag, den 24. April, Vorm. $\frac{1}{8}$ 8 und $\frac{1}{9}$ 9 Uhr in Großröhrensdorf, Mittelgasthof,

Sonntag, den 25. April, Vorm. $\frac{1}{9}$ 9 und $\frac{1}{11}$ 11 Uhr in Großwitz, Wente's Gasthof.

Zur Frühjahrs-Kontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganz-Invaliden zu stellen.

Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsbekannter Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betr. Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Eine Befreiung der noch nicht vereidigten Mannschaften von der Kontrollversammlung kann nur in besonders dringenden Fällen erfolgen.

Ramenz, im April 1903.

Königliches Meldeamt Ramenz.

Montag, den 20. April: Roß- und Viehmarkt in Königsbrück.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist am Montag Nachmittag gegen 4 Uhr in Kiel eingetroffen.

Die kaiserlichen Prinzen, welche am Montag in Konstantinopel angelangt sind, fanden beim Sultan eine äußerst freundliche Aufnahme.

Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen hat an das von ihm kommandierende VI. Armeekorps einen scharfen Erlaß zur Verhütung von Soldatenmißhandlungen gerichtet.

Auf dem Schulschiff „Molke“, das in Kiel liegt, entstand am Montag Feuer und richtete beträchtlichen Schaden an.

Das seit mehreren Tagen vermisste deutsche Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ ist in einen Hafen der Azoren eingelaufen.

Das Theater in Lille ist in der Nacht zum Montag niedergebrannt; der Schaden beträgt etwa 2 Millionen Frank.

König Christian von Dänemark beabsichtigt, am Berliner Hofe einen Gegenbesuch zu machen.

Der kommandierende General des VI. Korps Erbprinz von Sachsen-Meiningen hat jetzt auch gegen den Alkohol-Mißbrauch einen neuen Korpsbefehl erlassen.

Im Bundesratskreise wird angenommen, die Entscheidung über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes werde einstweilen ausgesetzt bleiben.

Der König von Serbien hat auf dem Wege einer kurzen Verfassungs-Suspension durch Proklamationen Senat und Staatsrat erneut und weitere Änderungen eingeführt.

Die kaiserlichen Prinzen in Konstantinopel.

Es ist bereits kurz gemeldet worden, daß der Kronprinz und Prinz Sital-Friedrich am Dienstag in Konstantinopel eingetroffen und vom Sultan und seinen Vertretern mit besonderen Ehren empfangen worden sind. Beide Prinzen haben sich vollkommen wieder erholt und sehen sehr frisch aus. Sie werden also mit ungetrübtem Genuß die landschaftlichen und baulichen Reize der alten Kaiserstadt am Goldenen Horn und die orientalische Eigenart des Hofes und der Bevölkerung auf sich einwirken lassen können. Der „B. L. A.“ bringt darüber folgende Einzelheiten:

Die englische Yacht „Saphire“ lag bereits am Montag Morgen vor Dolma-Baghische, war aber wegen des dichten Nebels nicht sichtbar. Die zum Empfang befohlenen Herren sammelten sich um 10 Uhr auf der deutschen Botschaft und begaben sich von da nach Dolma-Baghische, wo sie zu zweien Aufstellung nahmen. In der einen standen die Herren von der Botschaft und dem Konsulat, in der anderen die in türkischen Diensten stehenden deutschen Offiziere und Beamten. Gegen 11 Uhr gingen die kaiserlichen Prinzen, nachdem sie an Bord von Prinz Burhaneddin Effendi begrüßt worden waren, an Land, Baron Wangenheim, der ihnen am Sonnabend mit Prinz Gahfeldt und Leutnant von Scheliga auf der „Loreley“ entgegengefahren war, stellte ihnen die anwesenden Herren vor. Die Prinzen waren sehr lebenswüthig und reichten jedem die Hand. Nachdem der Kronprinz noch die türkische Ehrenkompagnie besichtigt hatte, begaben sie sich samt Gefolge nach Pildiz-Kiosk zur Privataudiens beim Sultan. Dieser wohnten bei der deutsche Gesandtschaftsträger Baron Wangenheim und der erste Dragoner an

Dr. Gies. Nachher wurden die übrigen Herren in aller meiner Audienz empfangen. Die Prinzen begaben sich zum Frühstück, dem der Sultan nicht beiwohnte, und dann in ihre Wohnung im Merassin-Kiosk, wo seinerzeit auch die deutsche Kaiserpaar logierte. Um 3 Uhr besuchten die Prinzen die Gemahlin des erkrankten deutschen Botschafters unternehmen dann eine Rundfahrt durch die Stadt. Dabei wurden besonders besichtigt die Sulymanie- und die Bejazib Moschee, der Seraskier-Turm und das Hi-Sotom. Die Prinzen sahen sehr wohl aus. Abends fand ein Diner auf der deutschen Botschaft statt, zu dem die Herren von der Botschaft, Generalkonsul Stenrich, das Gefolge des Prinzen und die ihnen zugetheilten türkischen Wärtner geladen waren. Voran schloß sich der Empfang der in türkischen Diensten stehenden deutschen Offiziere und Beamten und der Notablen der deutschen Kolonie.

Die türkischen Blätter begrüßen die Ankunft der Prinzen sehr sympathisch. Sabach sagt, daß Kaiser Wilhelm keine Gelegenheit veräume, seiner Freundschaft für den Sultan Ausdruck zu verleihen. „Wie ihr erlauchter Vater während seiner Anwesenheit in Konstantinopel der Gegenstand der höchsten Ehren war, die der Sultan auswärtigen Herrschern bezeigen kann, so werden auch seinen Söhnen dieselben Ehrungen erwiesen werden, und sie werden von hier das beste Andenken mitnehmen.“ Serwet sagt, dieser Besuch bilde einen Markstein in der Geschichte der deutsch-türkischen Freundschaft.

Attachiert sind den Prinzen türkischerseits Turhan Pascha, Ghali Bey, Achmed Ali Pascha und Djewad Pascha, welche ihnen auf der Yacht „Izzedin“ entgegengefahren waren, deutscherseits Prinz Gahfeldt dem Kronprinzen, Leutnant v. Scheliga dem Prinzen Sital-Friedrich und Dragoman Dr. Loytved beiden zugleich. — Der wissenschaftliche Begleiter der Prinzen, Professor Klemen, wurde auf dem Ritt nach Milet vom Pferde geworfen und mußte hier in ein Krankenhaus gebracht werden. — Das Wetter ist trüb und